Beschluss Wohnortnahe und sozial gerechte Gesundheitsversorgung für Tempelhof-Schöneberg

Antragsteller*innen:	Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg) Mira Tschorn (KV Berlin Tempelhof/Schöneberg) Martina Zander-Rade (KV Berlin Tempelhof/Schöneberg)
Tagesordnungspunkt:	4. Inhaltliche Anträge

Antragstext

Der Kreisverband Tempelhof-Schöneberg von Bündnis 90/Die Grünen möge beschließen:

1. Wir setzen uns im Bezirk dafür ein, dass Tempelhof-Schöneberg sich um die Einrichtung eines Primärversorgungszentrums (PVZ) bzw. eines Gesundheitskiosks im Rahmen des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) bewirbt.

2. Ein Primärversorgungszentrum soll in Kombination mit einem Gesundheitskiosk als leicht zugängliche Anlaufstelle für präventive und akute Gesundheitsberatung und -versorgung, insbesondere in sozial benachteiligten Gebieten unseres Bezirks, etabliert werden.

3. Wir streben an, dass das PVZ/Gesundheitskiosk folgende Aufgaben wahrnimmt:

a) Beratung zu, Prävention, Gesundheitsförderung und Versorgung

b) Beratung und Unterstützung bei der Ermittlung gesundheitlicher und sozialer Bedarfe

c) Koordination von Gesundheitsleistungen

d) Unterstützung in gesundheitlichen und sozialen Belangen

e) Aufbau eines sektorenübergreifenden Netzwerks

f) Durchführung einfacher medizinischer Routineaufgaben

4. Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit des PVZ/Gesundheitskiosk mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst, der bestehenden Versorgungsinfrastruktur und anderen relevanten Akteur*innen im Bezirk ein.

5. Bei der Umsetzung sollen die besonderen Bedürfnisse und Strukturen in Tempelhof-Schöneberg berücksichtigt werden. Potenzielle Standorte sind das zu großen Teilen leergezogene Wenckebach-Klinikum oder das Mehrgenerationenhaus in der Bülowstraße 90.

6. Die medizinische Versorgung in den Geflüchtetenunterkünften am Tempelhofer Flughafen ist mehr als unzureichend. Hier setzen wir uns für das Weiterführen von Angeboten wie MovingClinic und den Medibus ein. Unabhängig von dieser mobilen Akutberatung- und Versorgung müssen Ankommende schnellstmöglich in unserer gesundheitlichen Regelversorgung ankommen. Die Einrichtung der notwendigen Versorgungsinfrastruktur ist unabhängig von der Entwicklung des GVSG indiziert.

Wir brauchen eine wohnortnahe, sozial gerechte und niederschwellige Gesundheitsversorgung in Tempelhof-Schöneberg. Diese Position soll auch Eingang in unser bezirkliches Wahlprogramm finden.